

ist; dieses Gesims läuft in seinem obersten Teile um den ganzen Saal, indem die unteren Profilierungen sich um die Ausbauchungen der Attika verkröpfen; diese und das untere Gebälk läuft an den Türwänden entlang, kuppelt aber nur an den Fensterwänden die Pilaster. Die Fensterlaibungen und der angrenzende Wandstreifen an den Türseiten sind mit marmorierten Kartuschefeldern vertieft beziehungsweise bemalt. Über den Türen sind Rundbilder, Porträts, Kniestücke Karls VI. und seiner Gemahlin Elisabeth Christine, auf der andern Seite Phantasieporträts des Grafen Ulrich von Pernegg und seiner Schwester Euphemia, der Gründer des Stiftes, enthaltend; die Rahmung schwarz marmoriert, mit Goldleiste, rollt sich oben, von einer vergoldeten Palmettenbekrönung zwischen Gehängen durchbrochen, volutenförmig ein; die Palmette überschneidet den untern Teil des Kämpfergesimses. Das mittlere Feld der



Fig. 233 Geras, Prälaturstiege (S. 204)

Türseite wird jederseits von einem analog gestalteten Kamin eingenommen. Dieser besteht aus einem grau marmorierten Aufbau mit schwarz vertieften und erhöhten Feldern und einem marmornen, unteren Mittelteile von gleicher Farbe.

Der Kamin besteht aus einem zweistufigen Unterteile, dessen Mittelteil geschwungen vorspringt, im ersten Geschosse von Steilvoluten eingefasst ist, im zweiten ein rundes vergoldetes Relief aus Holz enthält — Opferung Isaak und Noah opfernd — um das das, den Unterbau abschließende, profilierte Gesims rund ausbiegt. Auf diesem sitzen zwei vergoldete Putten, die einen runden Spiegel in geschnitztem Rahmen halten. Über dem Unterbau hoher Aufbau, der nach den Seiten von perspektivisch gestellten Steilvoluten eingefasst ist, die mit vergoldeten Ornamenten — Gitter und Tressen — besetzt sind. Über ihnen Kämpfergebälk mit bekrönenden Urnen, der oberste profilierte Gebälkteil schließt rundbogig den Aufbau ab, indem er, von vergoldeter Palmettenbekrönung zwischen Gehängen durchbrochen, sich volutenförmig einrollt. Im Aufsätze Bild von Troger, dessen Schmalseiten nach oben rund ausbiegen — Hochzeit in Kana und Magdalena salbt die Füße des Herrn (Fig. 234) — in vergoldetem Rahmen. Zwischen den gekuppelten Pilastern vier Messingschilde ovaler Grundform als Reflektoren von anzubringenden Kerzen.

Fig. 234.